

Clemens Müller

Der 1980 in Würzburg geborene Künstler machte schon von frühester Jugend an schöpferische Versuche abseits des Ateliers seines Vaters.

Als gelernter Kunstgießer und Steinmetz arbeitet er heute mit verschiedensten Techniken sowohl an Gemälden, Graphiken, Photographien, als auch an Skulpturen. Durch sein vielfältiges Werk zieht sich ein roter Faden, der es tief in der klassischen Moderne zwischen Surrealismus, Suprematismus und Expressionismus verwurzelt.

Dennoch verliert er nie aktuelle und auch durchaus persönliche Bezüge aus den Augen. In seinen sowohl figurativen, als auch abstrakten Gemälden entfaltet sich eine eigenwillige Ästhetik, welche zwar immer wieder Bezug auf die Kunstgeschichte nimmt, darüber hinaus jedoch auch neues und überraschendes Gedankengut zum Ausdruck bringt.

Müller liegt es fern sich mit seinen teils ungewöhnlichen Formaten an zeitgenössische Trends, wie zur Serialität oder zum Dekorativen, anzubiedern.

Vielmehr eröffnen viele seiner traumartigen Arbeiten den Zugang zu tiefer liegenden Ebenen des Bewusstseins; ohne jedoch den Humor zu verlieren oder sich all zu sehr von den Zwängen des Kunstmarktes beeindruckt zu lassen.

Müller nimmt Bezug auf Friedrich Nietzsche, wenn er sagt: „Es gibt noch eine höhere Gattung über dem produktiven Menschen.“

(Sebastian Scherer)

Ausstellungszeiten:

Vernissage : Donnerstag 5.Februar 2009 20.00 Uhr
Donnerstag 12.Februar 2009 20.00 Uhr
Finissage : Donnerstag 19.Februar 2009 20.00 Uhr

Stadtteilinitiative Koblenzer Straße e.V. (SIKS e.V.)
Koblenzer Straße 9
60327 Frankfurt/Gallus